

Landeszertifikat Hochschullehre Niedersachsen

Frau Dr. Gözel Shakeri

hat am Zertifikatsprogramm „Hochschuldidaktische Qualifizierung“

**erfolgreich teilgenommen. Frau Dr. Gözel Shakeri absolvierte das Programm
im Zeitraum von Februar 2022 bis August 2023.**

Das Qualifizierungsprogramm entspricht dem Weiterbildungscurriculum des Kompetenzzentrums Hochschuldidaktik für Niedersachsen, das von der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) akkreditiert und somit als Landeszertifikat Hochschullehre Niedersachsen anerkannt ist.

Die hochschuldidaktische Qualifizierung umfasste 200 Arbeitseinheiten. Folgende Themenbereiche wurden dabei abgedeckt:

Modul 1: Grundlagen des Lehrens und Lernens an der Hochschule

- Planungswerkstatt interaktive Lehre
- Methodenvielfalt und Förderung aktiven Lernens
- Kompetenzorientiert Prüfen

Modul 2: Lehre als Lernförderung und Lernbegleitung

- Evaluation und Feedback in Lehrveranstaltungen
- Beratung von Studierenden
- Studien- und Abschlussarbeiten betreuen

Modul 3: Profilbildung in Lehre und Hochschulentwicklung

- Mit dem Lehrportfolio die eigene Lehre reflektieren und kommunizieren
- Kollegiale Hospitation: Durch kollegiales Feedback wachsen
- Academic Lecturing and Presenting in English
- Gender & Diversity in Lehr-Lern-Räumen
- Beziehungsgestaltung in der (Online-)Lehre

Im Rahmen der Weiterbildung hat Frau Gözel Shakeri an kollegialer Beratung, kollegialer Hospitation und lehrbegleitendem Coaching im Umfang von 20 Arbeitseinheiten teilgenommen.

Oldenburg, 12. September 2023



Prof. Dr. Karsten Speck

Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Prof. Dr. Stefanie Hartz

Leiterin des Kompetenzzentrums
Hochschuldidaktik für Niedersachsen
an der TU Braunschweig

Das Zertifikatsprogramm „Hochschuldidaktische Qualifizierung“ besteht aus drei Modulen mit einem Gesamtumfang von mindestens 200 Arbeitseinheiten (AE á 45 Minuten). Das Programm wird in Kooperation der Universitäten Bremen, Oldenburg und Osnabrück angeboten und ist mit dem Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen (kh:n) abgestimmt. Das Programm entspricht den bundesweiten Standards der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V. (dghd). Das Zertifikat unterstützt den insbesondere in Berufungsverfahren geforderten Nachweis der pädagogischen Eignung (vgl. §25 Abs. 1 Ziffer 2 NHG).

Bei der Entwicklung des Programms wird im Hinblick auf die zentralen Aufgabenbereiche von Lehrenden an Hochschulen von folgendem Kompetenzspektrum ausgegangen:

- **Lehren und Lernen** (mit besonderer Betonung des Paradigmenwechsels von der Lehrendenorientierung zur Lernendenorientierung - des “shift from teaching to learning”),
- **Beraten** (Ziele und Gesprächsführung in differenzierten Beratungsfeldern, wie Studienfachberatung, Anleiten von Referaten, Haus- und Abschlussarbeiten, Prüfungs- und Lernberatung),
- **Prüfen** (Planung und Umsetzung schriftlicher und mündlicher Prüfungen, Gestaltung von Modulprüfungen),
- **Innovieren** (professionelle, am Stand der Curriculums- sowie Lehr-/ Lernforschung ausgerichtete Reorganisation von Lehrveranstaltungen, Modulen und Studiengängen) und
- **Evaluieren** (von einzelnen Lehrveranstaltungen, Modulen und Studiengängen einschließlich der Vorbereitung der eigenen Zwischenevaluation als Juniorprofessor/in).

Dieses Kompetenzspektrum soll am Ende des Gesamtprogramms erworben sein.

Modul 1 (Grundlagen des Lehrens und Lernens an der Hochschule, 60 AE)

Den Ausgangspunkt bildet die Reflexion über die Funktionen und Bedingungen von Hochschullehre und -studium. Hochschullehre umfasst die Kompetenzentwicklung der Studierenden bis hin zum Prüfen des Erlernten. Lernprozesse und Umgebungen sollen die Selbstständigkeit der Studierenden und ihre persönliche Entwicklung fördern.

Anhand von Theorien und didaktischen Konzepten sowie eigenen Erfahrungen werden die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen thematisiert, Lernsituationen analysiert und vielfältige Lehrmethoden kennengelernt. Abschließend werden die Form und Funktion von Leistungsnachweisen sowie die Planung und Umsetzung von Prüfungen behandelt.

Modul 2 (Lehre als Lernförderung und Lernbegleitung, 60 AE)

Das Modul vertieft und erweitert die Grundlagen von Modul 1 in spezifischen Lehr- und Lernsituationen. Thematisch wechselnde Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, sich je nach persönlichen Interessen oder Herausforderungen im eigenen Lehralltag mit besonderen Lehr-/Lernformaten zu beschäftigen, eigene Lehrkompetenzen zu reflektieren und zu erweitern.

Um gute Lernergebnisse zu erzielen, sind Rückmeldungen über Lehraktivitäten unabdingbar. Ein weiterer Workshop beschäftigt sich daher mit Methoden und Übungen zu Feedback und Evaluation in Lernprozessen.

Modul 3 (Profilbildung in Lehre und Hochschulentwicklung, 80 AE)

Das Modul bietet die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung und Schwerpunktsetzung. In Form eines Lehrportfolios wird die eigene Entwicklung des Lehrens und Lernens dargestellt. Die persönlichen Erfahrungen und Vorstellungen von Lehre werden reflektiert. Der Modulbaustein „Transfer und Reflexion“ bietet Gelegenheit, Innovationen in der eigenen Lehre zu erproben. Diese können in kleinerem oder größerem Umfang umgesetzt werden – zum Beispiel in Lehrexperimenten, kollegialen Hospitationen oder Lehrprojekten. Das Modul umfasst ergänzend einen Wahlbereich, der je nach eigenen Lehranforderungen, Interessen und Professionalisierungsfeldern gewählt werden kann.